

## Runde Geburtstage 2007

24.11	Krause, Stephan	50 Jahre
25.11	Schön, Erhardt	60 Jahre
29.11	Reuter, Rudolf	70 Jahre
26.12	Czerney, Karl-Friedrich	70 Jahre
27.12	Loubal, Gustav	80 Jahre

[www.schiedsrichtergiessen.de](http://www.schiedsrichtergiessen.de)

# Info Post

Schiedsrichtervereinigung Gießen



# November 2007

## Protokoll der Schiedsrichterversammlung vom 19.10.2007

KSO Jürgen Arnold begrüßte neben den Erschienenen, den Referenten Ricardo Munoz Nunez vom Verbandslehrstab sowie Kreispressesprecher Aiwar Balodis. Er gab folgende Tagesordnung bekannt:

- 2) Referat Ricardo Munoz, anschließend Frage + Antwort
- 3) Mitteilungen und Hinweise
- 4) Feststellung der Anwesenheit
- 5) Verschiedenes

Zu 2) Ricardo Munoz Nunez, selbst DFB Futsal SR und im HFV Verbandslehrstab tätig, hielt ein Referat zum Thema „Futsal“. Er erläuterte anschaulich die Futsal- Regeln, die Unterschiede zum Fußball und beantwortete einige Fragen aus der Versammlung hierzu. Die Futsal Regeln sind unter DFB.de unter dem Link „Breitensport“ herunterzuladen.

Zu 3) Die nächste Versammlung ist verlegt auf Do. 15.11.07. Bezirkslehrabend am Di, 30.10.07 in Marburg- Moischt. Lehrabend für Bezirksliga aufw. und Assistenten am 05.11.07, 19 Uhr im Sportheim Großen- Buseck.

Zu 4) Es waren 120 Schiedsrichter/innen anwesend

Zu 6) Der KLW teilt mit, dass 8 Neulinge die SR- Ausbildung bei einem Neulingslehrgang im Kreis Alsfeld erfolgreich abgeschlossen haben.

Ende der Versammlung 20.40 Uhr

(H. Rudnik)

*Frohe Weihnachten und ein guten Rutsch  
ins neue Jahr*

*wünscht der  
Kreisschiedsrichterausschuß  
Gießen*



**Nächste Versammlung 08.02.2008  
Beginn 19.30 Uhr, BGH Klein Linden  
- Kreisschiedsrichtertag-**

**Tagesordnung**

- 1) Begrüßung
- 2) Allgemeine Informationen
- 3) Totenehrung
- 4) Bericht des Kreisschiedsrichterausschusses
- 5) Aussprache zu TOP 4
- 6) Wahl eines Wahlleiters und zweier Beisitzer
- 7) Neuwahlen des Kreisschiedsrichterausschusses
  - 7.1) KSO
  - 7.2) stv. KSO
  - 7.3) Lehrwart
- 8) Verschiedenes

**Neulingslehrgang**

Vom 19.01.08 - 26.01.08 findet in Vereinsheim des FSV Fernwald wieder ein Schiedsrichter- Neulingslehrgang statt. Geeignete Kandidaten können bei Martin Reitz angemeldet werden.

**Erlebnisbericht „Stützpunkt Tagung des Landesliga Förderkaders in Frankfurt“**

„Warum soll der Schiedsrichterausschuss nicht einen anderen Schiedsrichter fördern? Warum soll er gerade Dich unterstützen, warum ausgerechnet Dich in die nächsthöhere Spielklasse übernehmen?“ Mit diesen Fragen begrüßte Gottfried Henkelmann, stellvertretender Verbands-Schiedsrichterobmann, elf Schiedsrichter des Landesliga-Förderkaders am Sonntag, dem 14. Oktober, um 10.00 Uhr zu ihrer Stützpunkt- Tagung in den Räumen des Landessportbundes Hessen. Unter ihnen unser heimischer Landesligavertreter Sebastian Fink.

Ein Schiedsrichter, der nach dem Spiel seine Leistung als „ganz ok“ beschreibe, habe das Wesen der Spitzenförderung noch nicht wirklich verinnerlicht: „Jeder auf dem Sportplatz muss erkennen, dass heute ein Schiedsrichter amtiert, in dem ein Feuer brennt, der etwas erreichen will, der bis in die Haarspitzen motiviert ist. Jeder von Euch muss zeigen, warum gerade er derjenige ist, der das Quentchen Vorsprung gegenüber seinen Kollegen hat, das ihn in die nächste Spielklasse bringt.“ Einfach mitlaufen reiche nicht aus, dazu sei die Leistungsdichte insbesondere in den Förderkadern des Verbandsschiedsrichterausschuss viel zu groß.

Das unterstrich auch Lutz Wagner als Verbandslehrwart:

„Hessens Schiedsrichter werden an zwei Fragen gemessen:

Erstens: Haben wir ausreichend qualifizierte Schiedsrichter, so dass der Spielbetrieb an der Basis funktioniert?

Und zweitens: Wie ist es um die Spitze bestellt? Wir haben uns mit Euch als Perspektivkader für die Oberliga zukunftsorientiert aufgestellt. Ihr seid uns wichtig!“

Der Zeitpunkt der Tagung war bewusst recht früh in die Saison gelegt worden.

(Weiter geht`s auf der nächsten Seite)

Aus den ersten Beobachtungen gibt es bereits eine Fülle wertvoller Rückmeldungen, die ausgewertet werden sollten, um den Schiedsrichtern so die Möglichkeit zu geben, das erkannte Steigerungspotential noch in der laufenden Saison abzurufen.

So war denn auch einer der ersten Tagesordnungspunkte die gemeinsame Diskussion der Anmerkungen aus den Beobachtungsbögen.

Diese lassen sich in fünf Schwerpunktthemen einordnen: Regelverstöße, Probleme in der Teamarbeit, Verhältnismäßigkeit der persönlichen Strafen, Erkennen von Problemspielern („Der Schiedsrichter muss vorbereitet sein, aber nicht vorbelastet!“) und Konzentrationsprobleme, gerade gegen Ende des Spiels. Wagner forderte die Schiedsrichter auf, ihre Assistenten noch mehr in die Pflicht zu nehmen: So könne es gerade bei Standardsituationen deren Aufgabe sein, sich die Rückennummern der Schlüsselspieler in der jeweiligen Situation einzuprägen, um zum Beispiel bei Torverhinderungen durch Handspiel auf der Torlinie klare und eindeutige Meldungen abgeben zu können.

Noch viel mehr Augenmerk als bisher empfahl er den Schiedsrichtern auf ihre Außenwirkung zu legen: So wirke es oft besser, wenn der Schiedsrichter den Trainer im Falle seines Fehlverhaltens selbst ansprechen, sogar einen Verweis aus dem Innenraum könne er selbst aussprechen, anstatt sich des Spielführers zu bedienen, insbesondere wenn er sowieso in der Nähe stehe.

Auch die Gestik sei in Sachen Eindeutigkeit und Unmissverständlichkeit oft noch steigerungsfähig. Zur Außenwirkung gehöre schließlich auch, stets darüber nachzudenken, ob eine persönliche Strafe – abgesehen von Pflichtverwarnungen – sich im Sinne der Spielleitung lohne. Hilft diese Verwarnung, um das Spiel in geordneten Bahnen zu halten, oder verpufft sie

wirkungslos, füllt nur den Spielbericht?

Nach dem Mittagessen und einer „öffentlichen Team-Absprache“ im Kreise der Schiedsrichter, beobachteten diese ihren Lehrgangskollegen Sandro Tulino (FFM) unterstützt von Christof Günsch (FKB) und Moritz Kühlmeyer (WI) bei der Leitung des Landesligaspiels Eddersheim gegen Zeilsheim.

Und obwohl die drei eine ausgezeichnete Leistung zeigten, gab es im Anschluss im Plenum wieder viel Diskussionsbedarf. So konnte der VSA am Ende der Tagung – nach 19.00 Uhr – zufrieden Bilanz ziehen: In Frankfurt hatte sich ein ausgesprochen homogenes, motiviertes und engagiertes Team vorgestellt, das den ganzen Tag intensiv miteinander diskutiert hatte und keinerlei Konkurrenzdenken erkennen ließ. Der hervorragende Eindruck aus den vorliegenden Beobachtungsergebnissen hatte sich eindrucksvoll bestätigt.



(Sebastian Fink, vierter von rechts, bei der Landesliga Stützpunkt-Tagung in Frankfurt)